

#

Protokoll

Flusskomitee

vom 04. Oktober 2016

Projekt	Flusspartnerschaft Syr
Ort,	ALTRIER, 04. Oktober 2016, 19 - 20.30 Uhr
Protokollanten	Martine Peters, Lexy Arendt, Stephan Müllenborn
Anhänge	Präsentation Teilnehmerliste
entschuldigt	Yves Mersch, Jan Herr, Bernd Niessen, Doris Bauer, Rose Scharfe

Begrüßung

Der Präsident der Flusspartnerschaft Syr, Edgard Arendt begrüßte die Teilnehmer und bedankte sich bei der Gemeinde Bech für die Bereitstellung des Saales.

Die Koordinatoren der Flusspartnerschaft Syr stellten danach die Tagesordnung vor, die drei Punkte beinhaltete :

1. « Programme d'actions 2014-2017 », Stand der Dinge
2. Änderungen bezüglich der Konvention mit dem MDDI
3. Diskussion

#

zu Top 1 : « Programme d'actions 2014-2017 », Stand der Dinge

Im laufenden Jahr 2016 stand die Flusspartnerschaft bei folgenden Projekten beratend zur Verfügung :

1. Managementpläne Natura 2000 LU0002006 (Vallée de la Syre de Moutfort à Roodt/Syr) und LU0001021 (Vallée de la Syre de Manternach à Fielsmillen)

Hier ist die Störfaktoren-Kartierung der Flusspartnerschaft Syr integriert worden. Der Managementplan N2000 LU0002006 ist im Juli 2016 veröffentlicht worden, muss aber noch bis Ende des Jahres ratifiziert werden. Es soll auf Basis des Managementplanes ein comité de pilotage geben, zu dem auch die Flusspartnerschaft Syr Mitglied sein wird.

2. Maßnahmenprogramm Pilotgebiet 1 « Syrdall »

Das zukünftige Trinkwasserschutzgebiet liegt räumlich in den Gemeinden Weiler-la-Tour, Contern, Sandweiler, Schuttrange und Hesperange. Im Frühjahr 2016 gab es diesbezüglich ein Arbeitstreffen, bei dem die Risiko- und Akteursanalyse im Vordergrund stand. Auf dieser Basis wird ein Maßnahmenkatalog erstellt. Die Flusspartnerschaft Syr könnte zukünftig zusammen mit Convis und der Landwirtschaftskammer eine beratende Funktion einnehmen.

3. Altlasten Screening

Auf Basis unseres Altlasten-Dossiers, das wir im letzten Flusskomitee am 23.2.2016 präsentiert haben, kam ein Kontakt mit LIST zustande. Es soll im Oktober 2016 eine Messkampagne an 19 Stellen entlang der Syr durchgeführt werden, um mittels Passivsammler auf PAK und Schwermetalle zu untersuchen. Die Messpunkte wurden in Zusammenarbeit mit der Flusspartnerschaft Syr festgelegt. Auf diese Weise sollen Rückschlüsse auf eventuelle Altlasten im Einzugsgebiet geschlossen werden. Die Messkampagne soll 2-3 Wochen dauern.

Im Bereich der Gewässerschutzmaßnahmen hat es mehrere Gespräche und Vororttermine mit den Verantwortlichen der Wasserwirtschaftsverwaltung gegeben. Es geht darum, die Maßnahmenvorschläge der Flusspartnerschaft mit der

Wasserwirtschaftsverwaltung und der Naturschutzverwaltung abzustimmen. Die Schwerpunkte liegen momentan in den Gemeinden Niederanven (Stafliek, Aasselbaach), Junglinster (Eschweilerbaach), Manternach (Wuelbertsbaach) und Biwer (Breinertbaach). Im diesem Kontext gab es auch Treffen mit den Gemeinden Junglinster und Biwer.

Es zeigt sich allgemein, dass Umsetzungen größerer zusammenhängender Gewässerschutzmaßnahmen schwierig sind. Daher kam der Aufruf an die Gemeinden, Flächen entlang der Gewässer durch Ankauf zu sichern. Auch gibt es über natur&emwelt Möglichkeiten, solche Flächen zu erwerben und naturnah umzugestalten.

Parallel zu den konkreten Maßnahmen im Gewässerumfeld soll die Beratung der Landwirte bezüglich Agrar-Umweltmaßnahmen und Biodiversitätsprogrammen intensiviert werden.

Anlässlich des Weltwassertages 2016 wurde das neue Schuldossier « Entdeckungsreise entlang der Syr » präsentiert. Zukünftig steht dem Lehrpersonal des Cycle 4 das Dossier zur Verfügung. Die Flusspartnerschaft bietet sich gerne an, Schulaktionen rund um das Thema Wasser und Einzugsgebiet durchzuführen.

In Zusammenarbeit mit der Biologischen Station SIAS fand im Juni eine Exkursion im Rahmen der Aktion « En Dag an der Natur » statt. Schwerpunkt waren die Themen Trinkwasserschutz und Oberlauf der Syr.

Die Umweltkommission Niederanven hatte im Sommer 2016 einen Waasserdag organisiert, bei dem die Flusspartnerschaft die Gelegenheit hatte, ihre Arbeit zu präsentieren und einen Vortrag über das Einzugsgebiet der Syr zu halten.

zu Top 2 : Änderungen in der Konvention

Am 4. Oktober 2016 fand eine Sitzung des Begleitausschusses (comité d'accompagnement) der Flusspartnerschaft Syr statt. Anlaß war unter anderem die Konvention zwischen dem MDDI und der Flusspartnerschaft Syr.

Die Konvention zwischen dem MDDI und der Flusspartnerschaft Syr wurde durchgeschaut. Alle Partner waren sich einig, dass ein paar Punkte der Konvention geändert werden könnten, aber der dazu gehörige Aufwand diese Änderungen nicht rechtfertigen würde. Daher soll die Konvention in dieser Form bestehen bleiben, so die Teilnehmer des Begleitausschusses einstimmig.

Die Teilnehmer des Flusskomitee sehen dies genau so, eine Änderung der Konvention ist nicht notwendig. Es wurde nochmals festgehalten, die Gemeinden Flaxweiler und Mompach mit in die Flusspartnerschaft Syr aufzunehmen. Entsprechende Gespräche sollen geführt werden.

zu Top 3 : Diskussion

Weltwassertag 2017 : eine gebündelte Aktion nach dem Vorbild « Wasser und Brot » soll organisiert werden. Edgard Arendt und Aly Leonardy (Gemeinde Mertert) schlagen vor, zu den Themen N2000 Manternacher Fiels, Fischtreppe Fausermillen, Wasserschutz, Weinbau, Kellereiwirtschaft ein Programm auszuarbeiten.

Claude Prim bemerkt, dass auf dem SIAS-Formular für die Privatleute die Möglichkeit zu « Pflegemaßnahmen an Gewässern/Ufervegetation » wählbar sind. Er bittet darum, diese Arbeiten mit der Wasserverwaltung abzusprechen.

2017 ist eine Infoversammlung über Pestizide geplant, eventuell in Schuttrange. Redner könnten von der Landwirtschaftskammer, vom Naturpark Uewersauer (LAKU) und/oder von der ASTA (Guy Steichen) kommen.

Jean-Paul Jost spricht die Problematik der Sandverschleppung vom Findel in den Birelerbaach und die Mühle im Birelergronn an. Es wird eine Ortsbegehung durch die Wasserverwaltung, Gemeinde Schuttrange und der Flusspartnerschaft Syr geben.

Die Rohre im Roudemerbaach in Olingen sind immer wieder verstopft. Sie sollten auch ohne Anfrage/Genehmigung gesäubert werden können. Claude Prim sagt, diese Art von Unterhaltsarbeiten sollten ohne Genehmigungen seitens der Wasserwirtschaftsverwaltung möglich sein. Sie sehen die technischen Dienste der Gemeinden als wichtige Akteure, auch in Hinblick auf das Thema Hochwasserprävention.

Xavier Schmit meint, dass die Gemeinde Contern auf einer Länge von 500m Parzellen entlang der Milbech bei Oetrangle aufkauft.

Ende der Veranstaltung

Edgard Arendt bedankte sich zum Abschluss der Sitzung bei allen Teilnehmern.

Die nächste Sitzung des Flusskomitee findet am 7. Februar 2017 um 19 Uhr im Centre Culturel Oetrange statt.